

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 14

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 14 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chemisch waschen ist nicht gleichbedeutend mit „desinfizieren“.

Herr Traugott Ruopp von Muri hat im bakteriologischen Laboratorium in Zürich Versuche angestellt, nach welchen die vielfach verbreitete Meinung irrig ist, dass durch das sogenannte chemische Waschen die Kleider desinfiziert werden.

Da nämlich das in den chemischen Wäschereien verwendete Benzin weber die Cholera-, Typhus- und Diphtheriebakterien, noch die Erreger der Tuberkulose und des Milzbrandes tötet, so sollten keine Gefellen von Infektionskrankheiten an solche Geschäfte abgegeben und von diesen im eigenen Interesse keine angenommen werden, da durch Berührung mit anderen Kleidern die Ansteckungsgefahr vergrößert wird.

Die Finger als Ohren.

Die menschlichen Finger als Ersatz für das Gehör, das ist die neueste Aussicht, die ein Experiment des englischen Physiologen Madenbrick eröffnet. Der Versuch war folgender: Ein Phonograph wurde in Bewegung gesetzt und übertrug seine Töne auf ein Mikrophon. Die Bewegung des Letzteren wurde wiederum auf einen elektrischen Induktionsapparat übertragen, mit dessen zweiter Rolle die Hände eines Menschen in Verbindung gesetzt wurden. Letzterer spürte nun, sobald der Phonograph in Bewegung gesetzt wurde, ein Brickeln in den Fingern, das in der Stärke und im Rhythmus ganz der Musik entsprach, die der Phonograph vermittelte. Der Versuch beweist, dass, wie es zu erwarten war, das Telephon für Tonwellen weit empfindlicher ist als die menschliche Haut, mit Ausnahme natürlich des Trommelfells und des eigentlichen Gehörapparates. Aber der genannte Physiologe hält es für gewiss, dass bei einiger Übung eine taube Person alle Töne des Phonographen durch das Gefühl in den Fingerspitzen würde unterscheiden lernen und so einen Ersatz für den verlorenen Sinn durch einen andern erlangen könnte.

Man muß sich zu helfen wissen. Heiratsverprechen werden in England befanntlich teuer bezahlt, wenn sie nicht gehalten werden; ein weiser Mann läßt sich das gesagt sein und richtet sein Leben

danach ein. Und klug und weise war auch der Mann, der vor einem Londoner Gerichtshof stand, um seine Ehecheidung zu betreiben. Der geplagte Ehemann nahm das Wort zu folgender Ansprache:

„Als ich die Dame, die heute leiber noch mein Weib ist, kennen lernte, begriff ich sofort, daß ihr Temperament dem meinigen durchaus entgegengesetzt war, und ich war überzeugt davon, daß meine Ehe tief unglücklich sein werde. Die Ereignisse haben mir recht gegeben.“

Aufs höchste erkaunt, fragte der Richter: „Aber lieber Herr, warum haben Sie denn geheiratet?“

„Ich habe sie geheiratet,“ erwiderte mit zitternder Stimme das unglückliche Opfer seiner bessern Hälfte, „weil sie mir einen Prozeß wegen gebrochenen Heiratsversprechens in Aussicht gestellt hat, und ich dann sicher zu einer Strafe von wenigstens tausend Pfund verurteilt worden wäre. Sie werden begreifen, Herr Richter, daß ich angehts dieser gewaltigen Ziffer es vorzog, die gefährliche Frau zu heiraten, um mich dann gerichtlich von ihr trennen zu lassen. Das kostet viel weniger.“ Der Richter begriff wirklich und befreite den Mann von seinem Uebel.

Nachtstühle gesetzlich geschützt hygien. prakt. u. elegante Familienmöbel für Gesunde u. Kranke, ärztl. gepr. u. präm. auf der Zürcher u. Genfer Ausstell., empfiehlt preiswürdig. P. Scheidegger, Sitzmöbelschr., Zürich III., Blikerstrasse 11, nahe der Sihlbrücke. [1179]

Ceylon Tea advertisement with logo and list of products: Orange Pekoe, Broken Pekoe, Pekoe, Pekoe Souchong, China-Thee, Souchong. Includes contact info for Carl Osswald, Winterthur.

ADLER Herbestanzig nach Mass franko Fr. 46.50. Hermann Scherrer Kameelhof, St. Gallen. [857]

Jede Dame, die auf Elegance u. Nettigkeit hält, verwendet ausschliesslich „Ideal“. Patentsamt vorstosszum Abschluss ihrer Kleiderschösse. — Zu haben in allen Schneiderzugeschäften der Schweiz. [799]

In grösster, unübertroffener Auswahl: (H 590 Z) Echte Damenmoden Verkauf per Meter! Costüme v. 40 Fr. an. Hochfeine engl. tailor made Costüme u. Mäntel. Jordan & Cie., Bahnhofstr. 77, Zürich.

Universal-Frauen-Binde waschbare Monatsbinde einfachstes, bequemstes und empfehlenswertestes Stück dieser Art. Zahlreiche freundliche Anerkennungen. Gürtel mit 6 Bänden und in 3 Grössen à Fr. 6.50 und Fr. 7.50 per Nachnahme. [890] Wil (St. Gallen). Frau E. Christinger-Beer.

Alpinula - Avenches Vaud. In hübscher Gegend schön gelegenes, für Töchterpensionat eingerichtetes Haus. — Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik, verbunden mit Kursen in Weissnähen, Kleidermachen, Stickeret. Engländerinnen im Hause. Preis jährlich 1000 Fr. Auskunftsfrüherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin M. Doleyres-Cornaz. [1016]

Vorhangstoffe eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billigst [1128] das Rideaux-Geschäft J. B. NEF HERISAU — zum „Merkur“ Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (N 568)

Heilberichte. Die Unterzeichneten wurden durch die Privatpoliklinik in Glarus durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit amtlich-beglaubigter Unterschrift bestätigen. Fussgeschwüre, Krampfadern, hochgradige Entzündung und Anschwellung, Lähmung des linken Beines. Frau P. Batschelet-Funk, Bellevue bei Nidau. Darmkatarrh, Hämorrhoiden, Verstopfung abwechselnd mit Durchfall, Schmerzen im Mastdarm, Stuhldrang, schleimiger, oft blutiger Stuhl. Frau Marie Burri, Bellach bei Solothurn. Bartflechten. Fritz Mäder in Agriswil bei Kerzers, Kt. Freiburg. Gelenk-Rheumatismus. Fritz Bally in Aeffligen, Kt. Bern. Bandwurm mit Kopf. A. Schweizer in Gelterkinden. Bettläsungen. (3 Knaben.) Karl Styer-Brändi, Steinerberg, Kt. Schwyz. Magenkatarrh, Magenweh, häufig Erbrechen. J. Häfelfinger, Drechsler, Gelterkinden. Flechten, Durchfall. (Kind.) Alb. Näf, Sticker, Frühhof b. St. Peterzell, Toggenb. Rheumatismus. Frau Anna Mantele im Feldgarten, Höngg, Kt. Zürich. Bettläsungen. Joh. Jak. Stahel bei Jakob Hungerbühler, Rehmann, Feilen b. Arbon. Halsanschwellung, Madenwürmer. Jos. Scherrer-Näf, im Rohr Hemberg. Nässende Flechten. Aug. Fleischmann, Pfäffikon, Kt. Schwyz. Lungenkatarrh, Asthma. Konr. Bisegger, Heizer, Sitterthal bei Bischofszell. Nasen- u. Rachenkatarrh. Wwe. Sab. Sutter, Sonnenberg, Marbach, Kt. St. Gallen. Schwerhörigkeit, Rheumatismus. Frau Bab. Härtsch, Rösslistr. 327, Oerlikon. Rückenmarksleiden. Jakob Hanselmann, Weberei, Ebnat. Rachen- und Kehlkopfkatarrh. Jakob Walther Andres, Aeffligen b. Bern. Halsanschwellung, Gichtauschläge. Heiner. Kübler, Trompeter, bei Frau Witwe Gut, zum Oelgarten, in Frauenfeld. Blasenkatarrh. J. Schläfli, Schneider, Madretsch b. Biel. Gelenkrheumatismus. Karl Scherrer, Weichenwarter, Neugasse 68, Zürich III. Darmkatarrh, Veitstanz. Johs. Aepli u. Töcht., Mutzmalen, Stäfa, Kt. Zürich. Magenkatarrh, Druck im Magen, Appetitlosigkeit, Ekel, Aufstossen, Sodbrennen, Herzwasser. Stuhlverstopfung, überreichender Atem, sehr heftige Kreuz- und Kopfschmerzen, Blutwallungen nach dem Kopfe, Schwindel und Müdigkeit. Frau Stoll in Riedern-Guggisberg bei Schwarzenberg, Kt. Bern. Nasen- und Gesichtsröte, Gesichtsausschläge. E. Hess, Dessinateur (f. Frau), Oberstrasse 40, St. Gallen. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstrasse 405, Glarus“.

Bleichsüchtige, junge Mädchen finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der feinen vegetarischen, sowie auch der Fleischküche, in einem sehr schön gelegenen Sanatorium der Ostschweiz, das durch seine gute Küche renommirt ist. Beste Verpflegung unter gewissenhafter, ärztlicher Aufsicht. Gelegenheit zu englischer und französischer Konversation im Hause. Familienanschluss. Milchkurgelegenheit. Näheres unter O W 194 an die Expedition d. Bl. [1122]

Bewährter Erfolg der Passugger Mineralwasser. Ulricus: Von keinem Mineralwasser übertroffen bei Magen- und Darmkatarrh, Sodbrennen, Fettsucht, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Verschlammung jeder Art, Husten, Heiserkeit, Gallensteine, Zuckerkrankheit. Belvedra: bei Störungen der Ernährung und Blutbildung, Bleichsucht und Blutarmut, Menstruationsstörungen, Neuralgischen Zuständen. Theophil: ist das zuträglichste Tafelwasser: durststillend, erfrischend, säurestillend und die Verdauung befördernd. Vorzüglich auch als Ersatz für Ulricus in milderen Fällen. Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen u. Apotheken; in Kisten à 80/ und 50/ Flaschen auch direkt durch die Passugger Heilquellen A. G., Zürich, Kappelg. 15. Bezugsquellen für St. Gallen: Haupt-Dépôt Adler-Apotheke v. Dr. O. Vogt und alle übrigen Apotheken; sowie Droguerie Saxer zum Waldhorn, Max Kern, Klapp & Büchi. [1148]

Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme netto 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von Dr. med. J. Häfiger Ennenda. [1217]

L-Arzt Fch. Spengler prakt. Elektro-Homöopath 116 Staffen 116, Heiden Kt. Appenzell [1163] empfiehlt sich höflich für Auskunft und Behandlung bei allen akuten und chron. Krankheiten. Für briefliche Behandlung verlange man Fragebogen. (OF 4426) Auch Sprechstunden in Walzenhausen je Mittwochs 2—4 Uhr (Hotel Bahnhof).

Bensdorp's
reiner holländ.
Cacao

Ist unübertroffen! Man lasse sich nicht durch Anpreisung minderwertiger Ware beeinflussen, welche bei billigerem Preise dennoch zu teuer ist. (H 390 Q)

Halsanschwellung, Gesichtsausschläge.

1225] Kann Ihnen mit Freuden mitteilen, dass die von Ihnen brieflich angeordnete Kur sich gut bewährt hat. Nicht allein die Halsanschwellung, sondern auch die Gesichtsausschläge, Mitesser sind beseitigt, die Säuren sind ganz abgedorrt. Es ist das eine wahre Wohlthat für mich. Ich danke Ihnen bestens und werde Sie überall empfehlen. Frauenfeld, den 17. Okt. 1897. Heinrich Kübler, Trompeter, bei Frau Wwe. Gut, zum Oelgarten, 17. Die Echtheit obiger Unterschrift des H. Kübler beglaubigt: Frauenfeld, 17. Okt. 1897. Gemeindevorstand Frauenfeld: Hermann Rogg. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus“.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

20 Ehrendiplome. **Nestle's Kindermehl** 25 goldene Medaillen. (Milchpulver).



- Nestle's Kinder-Nahrung** enthält die beste Schweizermilch,
- Nestle's Kinder-Nahrung** ist sehr leicht verdaulich,
- Nestle's Kinder-Nahrung** verhütet Erbrechen und Diarrhoe,
- Nestle's Kinder-Nahrung** ist ein diätetisches Heilmittel,
- Nestle's Kinder-Nahrung** erleichtert das Entwöhnen,
- Nestle's Kinder-Nahrung** wird von den Kindern sehr gern genommen,
- Nestle's Kinder-Nahrung** ist schnell und leicht zu bereiten. [1093](H 1 Q)

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

INSTITUT PESTALOZZI

Französisches Töchterpensionat
Château de Vidy, Lausanne. [979]

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte sowie Auskunft erteilt Die Direktion.

Unbedingte

Zuverlässigkeit können nur solche Maschinen gewähren, die wie die

* **Victoria-Nähmaschinen** *

aus der Fabrik von
H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.
(bestehend seit 1863)

aus bestem Material mit der peinlichsten Genauigkeit hergestellt sind.

Man wende sich vertrauensvoll an die Vertreter, deren Adressen auf Anfrage bei den Fabrikanten namhaft gemacht werden.

Eingetragene

Garantirt Feinste

grösste Dauerhaftigkeit Möbel-Ausstattungen.

Zahlreiche Auszeichnungen. Goldene Medaillen.

Alleinverkauf der **Victoria-Nähmaschinen** für Appenzell, St. Gallen und Thurgau bei A. Schwalm, Mechaniker, Bühler (Appenzell A.-Rh.). In St. Gallen Lindebühlstrasse 18. Niederlagen gesucht. (H 945 B) [1062]

Villa Rosalie Schweiz. **Kl. vegetarische Heilanstalt**
Eglisau (OF 3814) (Syst. Kuhne). Prospekte. (1048)

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. **Schiff** (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [630] **Witwe L. Erny.**

Wiebig

COMPANY'S
FLEISCH-EXTRACT

Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug *Jos. Wiebig* in blauer Farbe trägt.

Zug **Institut Minerva** Zug

Knaben-Erziehungsanstalt.

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen. Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion 1236] (H 330 Lz) **W. Fuchs-Gessler.**

grösste Auswahl [923]
neuester Kleiderstoffe
Stets Damen- und Kinderconfection
wollene Bettdecken etc.

Gegründet 1840 **Bruppacher & Co.,** auf Dorf, Zürich.
Muster-Kollektionen und Auswahlendungen bereitwilligst u. franko.

Guajak-Balsam-Pillen (gesetzlich geschützt.)

Seit acht Jahren bewährtes Mittel gegen **Lungentuberkulose** und **chronische Bronchiten**, auch als Nachkur bei **Influenza** und **Lungenentzündung** von vorzüglicher Wirkung. Bei Lungenphthise ist eine längere Kur (6-8 Monate) zu empfehlen. — In Schachteln à 50 Stück à Fr. 2.— und 100 Stück à Fr. 3.80 zu haben in allen Apotheken, wo nicht, durch das Generaldepot: Apotheke Dr. Fischer-Siegwart, Zofingen. (H 531 Lz) [1379]

Das beste Hustenmittel ist:

Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENÈVE

[1029]

[1061]

[1045]